



Ferienstpaß zu Ostern

Die Ambulanten Dienste Nordhessen veranstalteten für Kinder und Jugendliche mit schweren Beeinträchtigungen spannende und erlebnisreiche Tage. Die Ferienmaßnahmen wurden durch Spenden finanziert und sind für die Teilnehmenden jedes Mal ein ganz besonderes Erlebnis.

ab Seite 16

Aus dem Inhalt

Gemeinsames Event im Zentrum für Tetra- und Paraplegie

Eröffnung des Raums der Stille

Seiten 4 / 5

Mehr Lebensqualität durch künstliches Kniegelenk

Orthopädische Klinik ausgezeichnet als Kniezentrum f. Endoprothetik

Seiten 10 / 11

Spendenprojekt „Therapeutischer Garten“

Was wächst denn da? – Aus einer Idee wurde eine Tatsache

Seiten 22 / 23



Theateratmosphäre im Pflegezentrum Fürstehagen

Heute möchten wir um Spenden für ein ganz besonderes Projekt bitten. Wir möchten unseren Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegezentrums Fürstehagen ein ganz neues Erlebnis ermöglichen. Der Gemeinschaftsraum wird zum Theater. Dort sollen Märchen, Theaterstücke, Erzähltheater und Marionetten zum Einsatz kommen.

Diese Erlebnisse aktivieren das Langzeitgedäch-

nis, setzen Gefühle frei und rufen längst vergessene Emotionen zurück. Durch das gemeinsame Erleben und Hören verschiedener Geschichten werden die Bewohnerinnen und Bewohner angeregt, ihre eigenen Erinnerungen und Erfahrungen mit anderen zu teilen. Das fördert die Konzentration, regt die Fantasie an und das Langzeitgedächtnis setzt wieder ein: „Was gestern war, weiß ich nicht mehr genau, aber ich weiß, dass sich Hänsel und Gretel im Wald verlaufen haben.“ Es setzt Gefühle frei und ruft Erinnerungen und Emotionen zurück: „Wie habe ich das Märchen anderen erzählt?“ und „Wie haben vielleicht meine Mama oder mein Papa mir das Märchen nähergebracht?“

Auch eine Handpuppe soll zum Einsatz kommen. Menschen, die an Demenz erkrankt sind, haben manchmal Schwierigkeiten zu kommunizieren. Der Einsatz einer Handpuppe ist hier sehr hilfreich. Die Puppe dient als Vermittler, gibt Sicherheit und Vertrautheit und erinnert manche an die eigene Kindheit. Beim Erzähltheater kann jede oder jeder einzelne Geschichten an Hand

von Karten erzählen und Bilder werden mit Sprache verknüpft.

Für all diese wundervollen Pläne brauchen wir Ihre Spenden. Theater- und Marionettenaufführungen externer Gruppen, ein aufstellbares Erzähltheater, eine zusätzliche Handpuppe und Fortbildungsseminare für unsere Mitarbeitenden kosten viel Geld. Ihre Spende wird einen direkten und positiven Einfluss auf das Leben unserer Bewohnenden haben. Es ist wunderbar zu sehen, wie das Theater die Gesichter der Menschen zum Strahlen bringt und Erinnerungen wieder in den Vordergrund treten. Wir sind dankbar für jeden Betrag, den Sie beitragen können, um dieses Projekt zu verwirklichen. Gemeinsam schenken wir allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegezentrums Fürstehagen eine große Theateratmosphäre mit kleinem Aufwand, in der magische Momente ihren Platz finden.

Wir sagen schon jetzt Danke für Ihre Unterstützung an diesem wunderbaren Projekt.



Spendenkonto
LICHTENAU e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE55 3702 0500 0001 8079 01
Stichwort: Theater

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Durch Achtung und Respekt wird aus einem Gegenüber ein Miteinander“ habe ich seinerzeit unser Unternehmensleitbild kommentiert und so ist es seitdem in meinem Büro zu lesen. Dafür steht unser Unternehmen auf allen Hierarchie-Ebenen. Denn Werte, Haltung und Umgang in einem Unternehmen werden wesentlich durch das Führungsverhalten der Vorgesetzten geprägt. Dies wiederum wirkt sich auf die Glaubwürdigkeit gegenüber Patienten, Klienten und Bewohnern aus. Es wirkt sich auf die Anziehungskraft zur Personalgewinnung aus und auf die Zufriedenheit, um Personal langfristig zu binden. Ein Unternehmen, das auch in Zukunft gut aufgestellt sein und erfolgreich arbeiten will, muss sich auch in dieser Hinsicht weiterentwickeln.

Daher ist ein respektvoller, achtsamer und wertschätzender Umgang unumgänglich:

- aus diakonischer Sicht.
- aus Mitarbeiter-Sicht, damit jeder bei uns gut und gerne arbeiten kann.
- aus ökonomischer Sicht, weil Mitarbeitende die wichtigste Ressource unseres Unternehmens sind.
- aus qualitativer Sicht, weil Zufriedenheit Einsatzbereitschaft und Eigenverantwortung fördert.
- aus Patienten-/Klienten-/Bewohner-Sicht, weil sie dann eine bessere Atmosphäre erleben.
- aus Außen-Sicht, weil wir sonst weder gutes Personal finden noch Patienten/Klienten/Bewohner sich an uns wenden.

Natürlich brauchen wir Hierarchien und Entscheidungsebenen. Aber neben der Hierarchie haben wir auch eine mitmenschliche Ebene, auf der wir uns alle auf Augenhöhe begegnen.

Insofern pflegen wir in der hierarchischen Struktur einen respektvollen und wertschätzenden Umgang. Gleichzeitig brauchen wir aber auch Durchsetzungsfähigkeit, um Missständen zu begegnen und eine angemessenen Fehlerkultur.

Damit wir auf allen Führungsebenen wissen, wie das gemeint ist und wie es umgesetzt werden kann, werden wir in diesem Jahr mit einer umfangreichen Führungskräftefortbildung beginnen. Wir haben sie im erweiterten Vorstand mit dem IPOS Institut gemeinsam entwickelt und sie wird vom IPOS-Institut bei uns

durchgeführt. Sie umfasst vier Module:

- Leitungsverständnis
- Kommunikation, Konflikt und Konfliktbearbeitung
- Mitarbeitende führen – Teams entwickeln
- Diakonisches Profil

Beginnen werden wir mit einer gemeinsamen Kick-off-Veranstaltung. Jede Führungskraft wird dazu persönlich eingeladen.

Passend zu dieser unternehmensweiten Fortbildung haben wir einige Führungsgrundsätze in Kraft gesetzt, über die Sie der Artikel auf Seite 30 informiert. Ich freue mich auf diese interne Weiterentwicklung, die uns allen gemeinsam guttun wird und einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung von LICHTENAU e.V. bildet.

Bleiben Sie begleitet, Ihr



Pf. D.C. Peuckert
Pfarrer Dieter Christian Peuckert
Theologischer Vorstand
LICHTENAU e.V.



GEMEINSAMES EVENT

Eröffnung Raum der Stille

Nach langer umsichtiger Vorplanung aber auch bautechnischen Verzögerungen konnte der „Raum der Stille“ im Zentrum für Tetra- und Paraplegie (ZFTP) am Ende des Gangs der Ergotherapie im Erdgeschoss der Orthopädischen Klinik am 12. Mai 2023 endlich eröffnet werden. Die Klinikpfarrerin Dagmar Ried-Dickel begrüßte die stellvertretende Chefarztin des ZFTP, Dr. Josina Waldmann, die Bereichsleitung Sandra Küstner und die Psychologin des ZFTP Anke Freytag sowie den Theologischen Vorstand Dieter Christian Peuckert und einige Patientinnen und Patienten in dem ansprechend gestalteten Raum des ZFTP. In einer Klinik, in der es kaum Rückzugsmöglichkeiten gibt, um etwas Privatheit und Ruhe zu erleben, soll dieser Raum so etwas wie eine „Oase“ sein, den querschnittsgelähmte Patientinnen und Patienten für sich nutzen können.

„Wunderbar, jetzt brauche ich nicht mehr den langen Weg bis zur Kapelle zu fahren, um mich mal in die Stille zurückziehen zu können“, lobte ein Patient, der zur Eröffnung gekommen war. Wenn man den Raum betritt, fällt der Blick zuerst auf die gegenüberliegende helle Wand, an der in goldfarbenen Lettern zu lesen ist: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ Gott ver-

heißt seinen Segen allen, die in diesem Raum Stille oder einfach nur eine kurze Auszeit vom Klinikalltag suchen. Aber womöglich zieht es Augen und Herzen auch in die dunkel gestrichene rechte Seite des Raumes. Vielleicht passt das Sitzen im Rollstuhl oder auf einem Sitz der herunterklappbaren Holzbank gerade viel eher zur Stimmung als Patientin oder Patient des ZFTP. Wer sich dorthin

setzt, dessen Blick wird allerdings unwillkürlich zum gegenüberliegenden Fenster gelenkt, durch das das Tageslicht in den Raum fällt. Oberhalb der Fensterfolie, die ein Grasmotiv aufnimmt, ragt die Natur mit Bäumen und Büschen in den Raum hinein und macht Lust auf das, was Draußen zum Leben einlädt.



v.l.: Patient des ZFTP Horst Boehme, Klinikseelsorgerin Pfarrerin Dagmar Ried-Dickel, Theologischer Vorstand Pfarrer Dieter Christian Peuckert

Vielleicht aber will ich, wenn ich den Raum betrete, einfach nur gleich die Augen schließen und die Stille in mir sich weiten lassen:

*„Gott, lehre mich die Stille, in der du zu mir sprechen kannst, in der du mich berühren willst, in der du dich mir zuwendest, um mir deine Liebe zu schenken.“
(A. Römer-Gerner)*

Machen Sie sich einfach selbst einmal ein Bild von dem neuen Raum der Stille. Die Glastür lässt sich automatisch öffnen, wenn sie auf den Türöffner an der Wand davor drücken.

Ab 1. Dezember bin ich wieder für Sie da. Ihre Klinikpfarrerin Dagmar Ried-Dickel
E-Mail: DRied-Dickel@lichtenau-ev.de



Gott spricht:
„Ich will dich segnen
und du sollst ein Segen sein.“
1. Mose 12, Vers 2



Hintergrund

Der SCI-Lauf ist zurückzuführen auf den Internationalen Tag der Querschnittlähmung, dem Spinal Cord Injury Day. Dieser findet normalerweise am 5. September statt. Der Aktionstag soll Bewusstsein für die Teilhabe und Chancengleichheit von Betroffenen schaffen, Perspektiven für ein lebenswertes Leben mit einer Querschnittlähmung aufzeigen sowie Hilfe und Anleitung für Familie, Lebenspartnerinnen und Lebenspartner und Angehörige bieten. Darauf soll auch beim in den Sparkassenlauf integrierten SCI-Lauf am 12. Juni aufmerksam gemacht werden.

ZAHLEICHE TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER SCI-Lauf für den guten Zweck

Wir freuen uns, dass wir erneut beim Sparkassenlauf mit integriertem SCI-Lauf teilnehmen konnten. Das Startgeld für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer wurde auch in diesem Jahr zugunsten rückenmarkgeschädigter Menschen an die Stiftung „Wings for Life“ gespendet.

Neben unseren ehrgeizigen Handbikern und einigen Mitarbeitenden aus der Sport- und Physiotherapie stellten sich auch Schülerinnen und Schüler unserer Physiotherapieschule in insgesamt drei Staffeln auf. Trotz hoher Temperaturen und Sonnenschein zeigten sie allesamt ihr Durchhaltevermögen und überquerten die Ziellinie, meistens auch mit einem

Lächeln über das Geschaffte. Bereits zum fünften Mal in Folge konnte der LICHTENAU e.V. den SCI-Lauf als Inklusionslauf integrieren.

Der Rundkurs durch die Innenstadt von Hessisch Lichtenau hatte eine Länge von 2,5 km, der von den Erwachsenen dreimal und von den über 100 Jugendlichen einmal durchlaufen wurde. Eine Staffel bestand aus drei Personen, wobei jeder Staffelteilnehmende eine Runde läuft. Die 70 Bambini, die den Lauf bereits um 11.30 Uhr eröffneten, liefen eine Strecke von 600 Metern. Es war wie immer eine gelungene Veranstaltung, die auch von vielen Zuschauerinnen und Zuschauern unterstützt wurde.



INTERNATIONALES KNOW-HOW MIT FACHKRÄFTEN AUS ALLER WELT

LICHTENAU e.V. kümmert sich um Nachwuchskräfte

Pfarrer Dieter Christian Peuckert, Theologischer Vorstand von LICHTENAU e.V., ist sehr erfreut, denn jeder Mitarbeitende zählt: „Erneut haben drei ausländische Pflegefachkräfte ihre Kenntnisprüfung bestanden und sind weiterhin bei uns tätig. Bisher haben wir 22 Fachkräfte aus unterschiedlichen Staaten des Balkans, sowie aus Fernost in unser Unternehmen integriert. Der internationale Austausch beflügelt die Kolleginnen und Kollegen und hilft dabei, unsere erstklassige medizinische Versorgung zukunftsorientiert aufrechtzuerhalten.“

Von den Pflegefachkräften, die in der Orthopädischen Klinik Hessisch Lichtenau sowie im Pflegezentrum Fürstenhagen tätig sind, haben insgesamt 15 bereits ihre Anerkennung erlangt. So wie auch aktuell die drei Pflegefachkräfte aus Serbien, die bereits auf den verschiedenen Stationen der Klinik im Einsatz sind. „Wir freuen uns darüber, dass sie ihre Anerkennung erhalten haben und gratulieren ihnen ganz herzlich“, sagt

Pfarrer Dieter Christian Peuckert und betont, dass das Konzept mit ausländischen Pflegefachkräften dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken aufgegangen sei und deshalb weiterhin fortgeführt werden soll. „Diese personelle Verstärkung trägt wesentlich dazu bei, die fachliche Gesundheitsversorgung in unserer Region zu sichern und zu stärken“, sagt Pfarrer Peuckert. „Gleichzeitig werben wir aber auch weiterhin intensiv um Fach- und Arbeitskräfte in unserem direkten Einzugsgebiet“, so Peuckert weiter.

Auf die Qualität der Pflegefachkräfte wird dabei höchster Wert gelegt. Denn für die Anerkennung, um in Deutschland arbeiten zu können, wird das vorhandene Fachwissen genauestens überprüft. Bis das Anerkennungsverfahren abgeschlossen ist, wird geprüft, ob die Inhalte und Dauer der ausländischen Pflegeausbildung den deutschen Ausbildungsstandards entsprechen. Bestehen keine wesentlichen Unterschiede, wird der Abschluss anerkannt. Neben der Ausbildung wird auch die im In- oder Ausland erworbene Berufserfahrung berücksichtigt. Dabei können festgestellte Unterschiede durch einschlägige Berufserfahrung ausgeglichen werden.

Wird den zukünftigen Mitarbeitenden keine volle Gleichwertigkeit des Abschlusses beschieden, haben sie die Möglichkeit einen Anpassungslehrgang zu absolvieren oder eine Kenntnisprüfung abzulegen. Beim erfolgreichen Bestehen erhalten die neuen Mitarbeitenden die Anerkennung und können – sofern sie Deutschkenntnisse auf Niveau B2 nachweisen können – als Fachkräfte eingesetzt werden. Dieser Prozess wird von LICHTENAU e.V. intensiv begleitet.

Für ihren Einsatz, die neuen Kolleginnen und Kollegen auf ihrem Weg zu Anerkennung zu fördern, bedankt sich Pfarrer Christian Dieter Peuckert ganz herzlich bei der Belegschaft von LICHTENAU e.V. „Ohne das integrierende Engagement unserer Mitarbeitenden wäre das nicht möglich. Doch auf diese Weise entstehen Vorteile für alle Beteiligten.“



v.l. Vladislava Ilic, Zlatko Catovic, Jovana Durmisevic



PRÄVENTIONSARBEIT DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI

Orthopädische Klinik ist offizieller Unterstützer

Stolz können wir sagen, dass wir auch in diesem Jahr die wichtige Präventionsarbeit der Gewerkschaft der Polizei unterstützen. Gemeinsam leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit unseres Nachwuchses.

Als Förderer der Schriftenreihe „Polizei – Dein Partner“ und der daraus entstandenen Verkehrsmalbuchaktion unterstützen wir die wichtige Verkehrserziehung von Kindern, denn in diesem sowie in vielen anderen Bereichen besteht jederzeit die Möglichkeit, vorbeugend aktiv zu werden. Ziel dieses Malbuches ist eine Sensibilisierung von Kindern im Alter von vier bis zehn Jahren für den Straßenverkehr und einen daraus resultierenden Rückgang der Unfallzahlen herbeizuführen.

Im Herbst werden die Verkehrspolizisten mit den Kindern Exkursionen im Großraum Kassel abhalten und ihnen dann das Malbuch überreichen, mit welchem bis zum Frühjahr gearbeitet werden kann.

Laut Statistik hat dieses Verkehrsmalbuch bereits maßgeblich zu einer Reduzierung von Unfällen, in denen Kinder beteiligt waren, beigetragen. Wir sind nun stolze Besitzer einer Präventionsurkunde als offizieller Unterstützer der Präventionsarbeit der Gewerkschaft der Polizei.

Als kleines Dankeschön wurden uns, neben der Urkunde, zahlreiche Malbücher zur Verfügung gestellt, welche wir gerne bei unseren Ferienspielen der

Ambulanten Dienste Nordhessen an die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen mit schwersten Behinderungen und Beeinträchtigungen verteilen.



MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH KÜNSTLICHES KnieGELENK

Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau ausgezeichnet als Offizielles Kniezentrum für Endoprothetik

Als Qualitätsoffensive der Deutschen Kniegesellschaft e. V. (DKG) wurde in Deutschland ein einzigartiges Zertifizierungssystem entwickelt: Kliniken, an denen eine hohe Anzahl von Kunstgelenken eingesetzt wird und die zahlreiche Qualitätskriterien nachweisen, können als Offizielles Kniezentrum ausgezeichnet werden. Diese Auszeichnung konnte jetzt auch die Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau erlangen.

Operationen zum Gelenkersatz zählen aufgrund der Altersstruktur der Bevölkerung zu den am häufigsten durchgeführten operativen Eingriffen in unserem Land. An der Orthopädischen Klinik Hessisch Lichtenau leistet ein hoch spezialisiertes Ärzteteam die endoprothetische Versorgung. Dank ihrer Expertise und der umfangreichen Erfahrung der Operateure bietet die Fachklinik ihren Patienten die höchstmögliche Sicherheit und Qualität bei diesem Eingriff. Die Spezialisten vor Ort gehören zu den routiniertesten Endoprothetikern in ganz Deutschland. Denn an der Orthopädischen Klinik werden sehr viele künstliche Kniegelenke implantiert, deutschlandweit mit am meisten. So wurden im Jahr 2022 insgesamt 549 Operationen und 150 Kniegelenkersatzoperationen durchgeführt. Mit der Fallzahl für die Kniegelenk-Wechseloperationen rangiert die Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau im bundesdeutschen Vergleich auf Platz 3.

Die beiden Chefarzte Dr. med. Jens Klingebiel (Chefarzt Allgemeine Orthopädie und Endoprothetik, Facharzt für Orthopädie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie) und Tobias Radebold (Chefarzt Unfall- und Handchirurgie, Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie) arbeiten im Bereich der Endoprothetik federführend Hand in Hand mit ihrem hochqualifizierten Team zusammen und sind beide zertifizierte Kniechirurgen der Deutschen Kniegesellschaft e. V.

Warum kann die Kniegelenks-Operation notwendig sein?

„Häufigster Grund für einen Kniegelenkersatz ist der Kniegelenkverschleiß bzw. die Arthrose. Bei der ausgeprägten Arthrose reibt Knochen auf Knochen, es ist keine Knorpelschicht mehr vorhanden. Durch den Reizzustand im Knie entwickeln sich häufig Schwellungen und Ergüsse, das Kniegelenk kann sich verformen. Anfänglich schmerzen die Gelenke nur bei starker Belastung, später auch in Ruhe. Unter Umständen ist jeder Schritt schmerzhaft“, erklärt Dr. Jens Klingebiel.



Dr. med. Jens Klingebiel
Chefarzt Allgemeine Orthopädie und Endoprothetik, Facharzt für Orthopädie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie



Tobias Radebold
Chefarzt Unfall- und Handchirurgie, Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Weitere Folgen können ein Instabilitätsgefühl, Reibegeräusche und Bewegungseinschränkungen sein. Zur Diagnose des Kniegelenkverschleißes dient immer zuerst ein ausführliches Patientengespräch, bei dem Beschwerden, Einschränkungen und die Krankengeschichte erfragt werden. Daran schließt sich die körperliche Untersuchung des Kniegelenks an. Ein Röntgenbild des Kniegelenks ist immer erforderlich, um das Ausmaß der Arthrose beurteilen zu können.

Muss es ein komplettes neues Knie sein?

„Grundsätzlich werden beim künstlichen Kniegelenk die verschlissenen Knorpel und Knochenoberflächen entfernt und durch ein Kunstgelenk ersetzt. Je nach Ausmaß der Arthrose kann es ausreichend sein, eine Teilprothese (Schlittenprothese) einzusetzen“, sagt Tobias Radebold. „Die Schlittenprothese ermöglicht eine kürzere Operationszeit, einen geringeren Weichteilschaden sowie eine kleinere Operationsnarbe. Im Vergleich zur Vollprothese ist die Schlittenprothese knochenparender einzubringen und es zeigt sich eine schnellere Mobilität in der frühen Heilungsphase“, so Radebold weiter. Die Vollprothese hingegen bietet ebenso Vorteile, da der Verschleiß in mehreren Gelenkanteilen kompensiert werden kann. Auch ein höhergradiges Funktionsdefizit kann durch eine Vollprothese ausgeglichen werden.

Das Einsetzen des künstlichen Kniegelenks zählt zu den erfolgreichsten Operationen in der Orthopädie. In Deutschland werden zurzeit etwa 160.000 künstliche Kniegelenke pro Jahr eingesetzt. Das künstliche Kniegelenk kann wieder mehr Lebensqualität und Mobilität in Freizeit, Sport und Beruf ermöglichen und eine drohende Pflegebedürftigkeit verzögern oder abwenden.

Wie lange hält das künstliche Gelenk?

Wie lange eine Knieprothese hält und ob sie gewechselt werden muss, ist im Einzelfall sehr unterschiedlich. Unabhängige Daten aus Endoprothesenregistern zeigen, dass innerhalb der ersten 10 Jahre nur ca. 5 Prozent der Patienten erneut operiert werden müssen. Ursachen einer erneuten Operation können beispielsweise eine Lockerung, Fehlstellung oder auch Infektionen darstellen. Diese niedrige Quote bestätigt auch die Erfahrung der Experten an der Orthopädischen Klinik Hessisch Lichtenau: „Die von uns verwendeten Prothesen weisen sehr gute Langzeitergebnisse mit einer Haltbarkeit von bis zu 15 Jahren auf“, sagt Dr. Klingebiel.



Einstimmung auf das Osterfest

Kurz vor Ostern lud die Klinikseelsorgerin, Pfarrerin Dagmar Ried-Dickel, herzlich alle Patientinnen und Patienten des Zentrums für Tetra- und Paraplegie und die Mitarbeitenden zum Gottesdienst in unserer Orthopädischen Klinik ein. Auch diesmal folgten wieder viele der Einladung. Der schön dekorierte Altar und die festliche Tafel bildeten hierbei den Rahmen. Begleitet wurde der Gottesdienst von einer Organistin, die mit ihrem Orgelspiel eine wunderschöne Atmosphäre schaffte.

Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst gab es für alle Kaffee und Kuchen, mit ganz besonderen kleinen Törtchen. Dies war eine gute Möglichkeit sich gemeinsam auf das Osterfest einzustimmen und im Anschluss noch gemütlich zusammensitzen und über vieles zu reden.



Ausflug Zentrum für Tetra- und Paraplegie

Nach langer Zeit, Corona hat es immer wieder verhindert, freuten sich die Patientinnen und Patienten des Zentrums für Tetra- und Paraplegie (ZFTP) auf einen Ausflug. Geplant war eine Fahrt mit dem großen LICHTENAU-Bus nach Bad Sooden-Allendorf zum Gradierwerk, um dort u.a. mal andere bzw. salzige Luft zu inhalieren. Aber wie so oft im Leben, kam alles anders als geplant.

Ein Teil der Patientinnen und Patienten fuhr begleitet von Mitarbeitenden des ZFTP mit der Straßenbahn nach Kassel zum Stadttraining. Die erste Übung bestand dabei schon im Ein- und Ausstieg in oder aus der Straßenbahn. In Kassel selbst flanierte man über die Fußgängerzone, musste sich aber verschiedenen Hindernissen stellen. Auch beim Einkaufen in den Geschäften gab es immer wieder neue Herausforderungen. Natürlich gab es zum Abschluss Kaffee und Kuchen zur Stärkung, damit die Heimreise angetreten werden konnte.

Der andere Teil der Patientinnen und Patienten eroberte die Innenstadt von Hessisch Lichtenau. Auch hier gab es einige Stolpersteine, wie unterschiedliche Straßen-Beschaffenheiten, hohe Bordsteinkanten, Kopfsteinpflaster oder das Überqueren der Straßenbahnschienen. In Hessisch Lichtenau gab es zwar weniger Geschäfte zum Bum-meln, aber endlich mal wieder selbstständig in einer Drogerie einzukaufen sorgte für sehr viel Zufriedenheit. Danach ging es noch ins Café und bei Kaffee und Kuchen wurde viel geredet und gelacht.

Dieses Training war nicht nur hilfreich, sondern hat ganz viel Freude gemacht und sorgt dafür, dass alle vom Klinikalltag einmal abschalten können. Es war für alle Patientinnen und Patienten sowie die Mitarbeitenden ein gelungener Ausflug.

Erneutes Zertifikat für das ORZ

Im Mai wurde das Ergebnis des zweiten Überwachungsaudit im Orthopädischen Rehasentrum bekannt gegeben. Da auch dieses Mal alle Anforderungen gemäß systemQM Rehabilitation eingehalten wurden, verlängert sich das Zertifikat automatisch – ein weiteres Indiz für die hervorragende Qualität unseres Rehasentrums.

Besonders die Bereitschaft der beteiligten Bereiche und das große Engagement aller Mitarbeitenden haben das Qualitätsmanagement nachhaltig begeistert. Laut Abteilungsleiter Dominik Padberg konnte das Audit dabei nicht nur erfolgreich, sondern auch sehr konstruktiv und in einer angenehmen Atmosphäre stattfinden. Er bedankte sich im Namen des Qualitätsmanagements bei allen Beteiligten. Diesem Dank schloss sich auch Sebastian Dretzke im Namen der Klinikleitung gerne an. Wir gratulieren herzlich zu dieser positiven Bestätigung der hervorragenden Arbeit.



Neues Handbike für das Zentrum für Tetra- und Paraplegie

Endlich ist es da! Das vierte Handbike für die Sporttherapie kann jetzt nach langen Lieferzeiten und Lieferengpässen endlich eingesetzt werden. Spendengelder haben den Kauf ermöglicht. Das neue Handbike hat eine elektronische Unterstützung. Das hilft bei Ausfahrten auf unserem Gelände oder bei kleineren Ausflügen durch den Wald nach Eschenstruth oder in die Stadt Hessisch Lichtenau. Die Patientinnen und Patienten können vor ihrem ersten Ausflug das E-Handbike erstmal in der Sporthalle kennenlernen und ein Gefühl für den E-Antrieb bekommen. Der Elektromotor

trägt zur Reduzierung der Ermüdung bei und kann an Steigungen oder immer dann eingesetzt werden, wenn es einmal schneller gehen soll. Nach etwas Übung steht den Ausflügen rund um unser ZfTP nichts mehr im Weg und die Patientinnen und Patienten können sich ein wenig Luft um die Nase wehen lassen, ein leckeres Eis in Hessisch Lichtenau essen oder kleinere Einkäufe tätigen.



1.000 Dank!

an alle Spenderinnen und Spender

Selbstbehauptungskurs für Jugendliche mit Beeinträchtigungen

Die Ambulanten Dienste Nordhessen konnten dank Spendengelder erneut einen Selbstbehauptungskurs für Jugendliche mit Beeinträchtigungen in Kooperation mit der Sportjugend Region Kassel durchführen. Es ist wichtig, dass Menschen in entsprechenden Kursen lernen, wie sie sich gegen Übergriffe (körperlich oder verbal) zur Wehr setzen können. Durch dieses Treffen erlernen die Teilnehmenden nicht nur praktische Fähigkeiten, sondern stärken ihr Selbstwertgefühl. Der Kurs bietet eine sichere Umgebung, in der die Gruppe lernt, wie sich jede und jeder einzelne in schwierigen Situationen verhalten kann. Dabei



wurde unter Anleitung geboxt und getreten, aber auch gelernt laut und deutlich NEIN zu sagen: „Stopp, bis hierhin und nicht weiter!“ Angeleitet wurde der Kurs von einem Mitglied der Sportjugend Region

Kassel, das tatkräftig von Mitarbeitenden der ADN unterstützt wurde.

Diese wertvolle Auszeit vom Alltag bietet nicht nur die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu erlernen, sondern ermöglicht an Aktivitäten teilzunehmen, die eine Menge Freude und Spaß bereiten und gleichzeitig soziale Fähigkeiten fördern. Die teilnehmenden Jugendlichen erlebten jedenfalls einen tollen Tag und fühlten sich am Ende dieses Tages gestärkt und glücklich.



Rezertifizierung für unser Gästehaus am Mühlenberg

Nach Begehung durch die DEHOGA Deutsche Hotelklassifizierung GmbH im März dieses Jahrs sind wir stolz, dass unser Gästehaus erneut mit drei Sternen ausgezeichnet werden konnte. Dies unterstreicht unseren gesetzten Qualitätsstandard auf ein Neues. Der Klassifizierungsnachweis dient als Legitimation für die Sterne-Eintragung in Internetportalen und Hotelbuchungsportalen und wurde uns für drei weitere Jahre ausgestellt.

Wir möchten uns herzlich bei den motivierten Mitarbeitenden bedanken, welche tagtäglich ihr Engagement beweisen und diese Klassifizierung so ermöglichen.



v.l. Sandra Schönewolf (Leiterin Dienstleistungs- und Versorgungsmanagement), Martina Möller und Susanne Schaff-Böttner (Mitarbeitende des Gästehauses) und Pfarrer Dieter Christian Peuckert (Theologischer Vorstand LICHTENAU e.V.)



DANK SPENDEN KONNTEN FERIENSPIELE UND FERIENFAHRT DER ADN STATTFINDEN

Viel Spaß und Abwechslung in den Osterferien

In den diesjährigen Osterferien hatten Kinder und Jugendliche mit schwersten Behinderungen und Beeinträchtigungen die Möglichkeit, an einem aufregenden Programm voller Spaß und Abwechslung teilzunehmen. Die Ferienspiele der Ambulanten Dienste Nordhessen (ADN) boten den jungen Leuten die Gelegenheit, neue Erfahrungen zu sammeln und ihre Freizeit in vielfältiger Weise zu gestalten.

Die Woche begann mit dem Kennenlernen und Sich-Wiedertreffen in den Räumen des Eldorados. Danach ging es auf den Spielplatz. Hier tobte sich die Gruppe auf verschiedenen Spielgeräten aus. Begleitet von erfahrenen Mitarbeitenden der ADN konnten sie ihre motorischen Fähigkeiten verbessern und hatten jede Menge Spaß. Am Dienstag starteten alle in einen energiegeladenen Tag. In der Trampolinhalle konnte man seine Sprungfähigkeit unter Beweis stellen und sich in einem sicheren Umfeld austoben, springen und seine Geschicklichkeit trainieren. Das Lachen und Strahlen auf den Gesichtern zeigten, wie sehr sie diese Erfahrung genossen haben. Danach waren alle hungrig und zusammen mit den Betreuenden bereitete die Gruppe leckere Spaghetti zu.



Ein weiterer Höhepunkt der Ferienspiele war der Besuch im Naturkundemuseum. Die Kinder und Jugendlichen hatten die Möglichkeit, die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt zu erkunden. Der Erlebnisspielplatz sorgte danach wieder für ganz viel Action. Klettern, Rutschen und sich austoben standen hier im Vordergrund. Die Mitarbeitenden unterstützten den „wilden Haufen“ und standen immer mit Rat und Tat zur Verfügung. Natürlich durfte das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Ein gemeinsames Pizzessen in fröhlicher Runde stärkte nicht nur den Körper, sondern auch den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl. Ein Ausflug zum Kinderbauernhof stand ebenfalls auf dem Programm. Hier lernten die jungen Menschen verschiedene Tiere kennen. Bei einem Spaziergang mit Schafen und dem Füttern der Hasen konnte direkter Kontakt zu den Tieren aufgenommen werden. Den krönenden Abschluss der Ferienspiele bildete die Osternestsuche. Das Osternest zu finden, war für viele ein besonderes Moment, der mit viel Freude und Aufregung verbunden war.

Die Ferienspiele waren ein großer Erfolg. Alle Teilnehmenden, sowohl die Kinder und Jugendlichen, als auch die Betreuerinnen und Betreuer, hatten eine fantastische Zeit voller Spaß, Abwechslung und gemeinsamer Erlebnisse. Gleich im Anschluss war bei vielen schon die Vorfreude auf die Ferienspiele im Sommer zu spüren.



Unvergessliche Ferienfahrt auf den Sensenstein

Eine kleine Gruppe fuhr in der Osterwoche auf den Sensenstein. Nachdem alle Örtlichkeiten besichtigt wurden, testeten die Jugendlichen zuerst das hauseigene Schwimmbad. Nachmittags wurde nach einem ausgiebigen Besuch des Spielplatzes der Wald erkundet und verschiedene Naturmaterialien (Eicheln, Steine, Stöcke) gesammelt. Die fanden ihren Platz in der Erinnerungskiste. Diese wurde liebevoll bemalt und mit vielen weiteren persönlichen Dingen und kleinen Schätzen gefüllt, um die wertvollen Erinnerungen der Reise festzuhalten.

Neben den kreativen Aktivitäten kam der Spaß nie zu kurz. Die Gruppe spielte ausgelassen Gesellschaftsspiele wie Jenga und genoss einen gemeinsamen Kinoabend, bei dem der Film „Die Schule der magischen Tiere“ gezeigt wurde. Dieser Film versetzt alle in eine magische Welt und sorgte für strahlende Augen. Die Unterkunft selbst verwöhnte die Teilnehmenden mit ausgezeichnetem Essen und sorgte immer für zufriedene Mägen. Zwischendurch durfte aber das traditionelle Eisessen nicht fehlen. Bei dem anschließenden Spaziergang rund um den

Steinertsee genossen alle Beteiligten die frische Luft und den Ausblick auf den See. Um das Wohlbefinden der Jugendlichen zu fördern, fanden geleitete Achtsamkeitsübungen im Wald statt. Dabei wurden sie angeleitet, sich auf ihre Sinne zu konzentrieren und den Moment bewusst wahrzunehmen. Ein weiteres Highlight war der spontane Besuch im Wortreich, die Wissens- und Erlebniswelt für Sprache und Kommunikation in Bad Hersfeld. Die interaktive Ausstellung begeisterte die Teilnehmenden mit spannenden



1.000 Dank!

An dieser Stelle danken die Teilnehmenden der Ferienfahrt und der Ferienspiele der Ambulanten Dienste Nordhessen den Stiftungen und Förderern von ganzem Herzen für die langjährige Unterstützung. Ihre großzügige Hilfe war und ist ein entscheidender Bestandteil, um unvergessliche Erlebnisse und positive Erfahrungen für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen. Mit dieser Hilfe konnten wir auch Ferienspiele im Sommer durchführen und planen für den Herbst weitere Ferienspiele und eine Ferienfahrt.

Unser Dank geht dabei an:

Share Value Stiftung

Herbert und Margarete Schaub Stiftung

Gerhard-Fieseler-Stiftung

Brosche-Trapp-Stiftung

Gewinn-Sparverein bei der Sparda Bank Hessen e.V.

Experimenten und kniffligen Rätseln, bei denen sie spielerisch ihre Sinne und ihr Wissen erweitern konnten. Am meisten Spaß machte jedoch das Spiel „Worte werfen“; und die Gestaltung einer E-Mail, die man an sich selbst oder Freunde verschicken konnte.

Die gelungene Fahrt war nicht zuletzt dem engagierten Team zu verdanken. Die glücklichen Eltern bedankten sich herzlich für die gelungene Fahrt und zeigten sich begeistert von den positiven Erfahrungen, die ihre Kinder machen durften.

Die Ferienfahrt auf den Sensenstein wird den Jugendlichen noch lange in Erinnerung bleiben. Sie konnten viel Zeit in der Natur verbringen, kreativ sein, Wissen sammeln, spielen, entspannen und glückliche Momente erleben.

GRUSEL UND NERVENKITZEL



Zirkus der anderen Art ...

In der Beschreibung des Zirkus des Horrors heißt es u.a.: „In seiner neuen Inszenierung vereint der Zirkus des Horrors spektakuläre Artistik, halsbrecherische Stunts, schräge Comedy und irre Freaks in der wohl außergewöhnlichsten Show Deutschlands und setzt dabei neue Maßstäbe im Entertainmentbereich.“

Auf diese ungewöhnliche Zirkus-Reise begab sich eine kleine Gruppe unserer Einrichtung. Die geflüchteten jungen Männer, die bei uns vorübergehend ein neues Zuhause gefunden haben, wurden durch zwei Mitarbeitende begleitet. Es war ein atemberaubendes Spektakel und eine Mischung aus Grusel und Nervenkitzel. Am Ende waren alle restlos fasziniert und sprachlos über diese



spektakuläre Show. Durch diesen gemeinsamen Ausflug wird der Zusammenhalt in der Gruppe gestärkt und die Jugendlichen kommen auf andere Gedanken. Sie hatten einfach Spaß und konnten ihre Sorgen für eine Weile hinter sich lassen.

Dieser Ausflug wurde aus Spendengeldern finanziert und daher gilt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser der Aktuellen, ein herzliches Dankeschön.



1.000 Dank!

an alle
Spenderinnen
und Spender

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG: AUSFLUG NACH KASSEL

Azubis des ZfBB hatten Spaß beim NeonGolf

Wir, die kaufmännischen Auszubildenden des Zentrums für Berufliche Bildung, waren am Dienstag, den 20. Juni 2023 zu unserer Abschlussveranstaltung in Kassel. Zuerst waren wir mittags im Restaurant Pizza Hut zum Pizza essen. Hier gab es ein All-you-can-eat-Bufferet, wo man so

viel Pizza essen konnte, wie man wollte. Danach ging es zum funXperience wo NeonGolf gespielt wurde. Beim NeonGolf gibt es auch ganz normal 18 Bahnen, aber man spielt es mit 3D Brillen, die man vor dem Start aufzieht. Die Punkte werden über eine Handy App digital gezählt. Es

war für uns Azubis ein sehr schöner Nachmittag, da wir als Gruppe so einen Ausflug sehr selten machen können. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender, die uns diesen schönen Nachmittag ermöglicht haben.

Text: Philipp Schröder



FÖRDERUNG DIGITALER KOMPETENZEN DURCH FORTBILDUNGEN UND EQUIPMENT

ZfBB erhielt neue Hard- und Software

Die Zeit der Corona-Pandemie war für Schülerinnen, Schüler und auch unsere Teilnehmenden und Auszubildenden durch Homeschooling und digitalen Unterricht äußerst anstrengend. Auch für Lehrende und Auszubildende ging dies mit vielen Herausforderungen einher. Es wurde deutlich, dass alle Beteiligten in ihren digitalen Kompetenzen gefördert werden müssen. Dies hat das Hessische Ministerium für Soziales und Integration bewogen, die technische Infrastruktur zu stärken und Kompetenzen zur Gestaltung und Umsetzung digitaler Bildungsangebote zu optimieren. Dies wurde durch das Programm von digiLIFT, an dem die Mitarbeitenden des Zentrums für Berufliche Bildung teilgenommen haben, umgesetzt.

Zunächst haben die Mitarbeitenden vielseitige Online-Fortbildungen und Schulungen absolviert, zum Beispiel zum Gestalten und Erzeugen digitaler

Inhalte, wie Lernvideos oder die Online-seminargestaltung, über Gefahren und das Suchtverhalten im Netz, Datenschutz und vieles mehr. Dadurch haben die Teilnehmenden das nötige Wissen erhalten, um zukünftig gut vorbereitet in sämtlichen Bereichen heutiger Bildungsarbeit durchzustarten.

Um auch die technischen Voraussetzungen in den Schulen und Bildungseinrichtungen zu schaffen, hat das Land Hessen im Rahmen dieses Programmes auch neue Hard- und Software finanziert. So wurde das Zentrum für Berufliche Bildung kürzlich technisch neu ausgestattet. Es wurden unter anderem vier neue Smartboards, Laptops, PCs und Bildschirme, eine Videokonferenzkamera, ein Beamer und weitere Hard- und Software geliefert und in Betrieb genommen. Die Teilnehmenden der Berufsvorbereitungsmaßnahmen



und Azubis vom ZfBB profitieren sehr davon, weil die Ausbildungsinhalte nun komfortabler vermittelt werden können sowie der Nachhilfeunterricht jetzt ebenfalls digital stattfinden kann. Außerdem werden durch die neuen Geräte und den digitalen Unterricht ihre Medienkompetenz, die in der heutigen Zeit immer wichtiger wird, gestärkt.

Wir sagen „Danke“ an das Hessische Ministerium für Soziales und Integration für die Möglichkeit noch digitaler zu werden.

Infonachmittag an der Alexander-Schmorell-Schule

Wir vom ZfBB (Zentrum für Berufliche Bildung) waren am Freitag, dem 12.05.2023 zu der Informationsveranstaltung „Markt der Möglichkeiten“ an der Alexander-Schmorell-Schule in Kassel zu Gast. Wir stellten das ZfBB mit den verschiedenen BvB- und Ausbildungsbereichen vor. Viele Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern waren interessiert wie es mit den Schülerinnen und Schülern nach ihrer Schullaufbahn weitergeht. Wir konnten sie zu verschiedenen Möglichkeiten wie etwa eine Berufsvorbereitung beraten und sie darüber informieren. Großes Thema war auch die Autismus-Spektrum-Störung, da das für diese Schule sehr relevant ist. Es war ein sehr informativer und spannender Nachmittag für alle Beteiligten.

Text: Philipp Schröder



SPENDENPROJEKT „THERAPEUTISCHER GARTEN“

Was wächst denn da? – Aus einer Idee wurde eine Tatsache

„Wir wollen unser Haus schöner machen.“ Mit diesem gedanklichen Ansatz erarbeiteten einige Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Zentrum für Integration (Zfi) ein Konzept, wie sie ihre häusliche Umgebung attraktiver gestalten können, vielleicht mit Blumen, eigenem Gemüse oder Obst? Aus diesen Überlegungen entstand die Idee für den Bau von Hochbeeten. In Verbindung mit den Schülerinnen und Schülern der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) starteten alle Projektbeteiligten in der Metallwerkstatt. Bauteile für die Hochbeete wurden gesägt, geschweißt und gestrichen. Bedauerlicherweise musste das Projekt buchstäblich auf Eis gelegt werden, da der Jahreskalender auf Winter stand.

1.000 Dank!

Dieses Projekt wird durch Spenden finanziert (Aktuelle 1-2022). Ihre Spenden schenken den Jugendlichen und den Bewohnerinnen und Bewohnern eine gemeinsame und wertvolle Zeit und leckeres und gesundes Essen. Am Ende können alle stolz auf das Erreichte sein. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Mitte Februar konnte dann mit neuem Elan zur Tat geschritten werden. Im Gewächshaus der BvB wurden die ersten Pflanzschalen mit Erde gefüllt und Samen für Gemüsepflanzen ausgesät.

Einige Tage später sah man die ersten Triebe aus der Erde hervorschauen. Da die Pflege in diesem Stadium nicht allzu viel Zeit in Anspruch nahm, planten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein zusätzliches Highlight. Aus PE Röhren, die mit Löchern versehen wurden entstand eine Bepflanzung mit Erdbeeren, die im Bereich außerhalb des Wintergartens des Zfi ihren Standort fand.

Wenige Tage nach der Bepflanzung konnten die ersten Erdbeerblüten gesichtet werden. Voller Tatendrang und sprühend von neuen Ideen wurden zusätzlich aus PE Röhren Kräutersäulen ausgedacht und gebaut.

Im Zfi wurde extra ein Raum vorbereitet und eingerichtet, um weitere gärtnerische Tätigkeiten auszuführen. Es entstand der Wunsch eine Balkonbepflanzung in Eigenregie durchzuführen, so dass sich auch weitere Personen an der Blütenpracht erfreuen können.



Im Zuge des Osterbasars im Zfi konnte die Projektgruppe ihr Projekt vorstellen und neue Mitglieder zum Mitmachen begeistern.

Das Frühjahr zeigte sich mit wechselndem Wetter, sodass sich das Bepflanzen etwas verzögerte. Endlich war es dann soweit, dass die vorgezogenen Gemüsepflanzen in die Beete gesetzt werden konnten. Eine tägliche „Kontrolle“ der Pflanzen bereitete Freude, ein großes Stück Stolz sowie Vorfreude auf den Genuss nach der Ernte.

Mittlerweile sind erste Erfolge zu sehen. Die Balkonkästen und die Pflanzkübel vor dem Zfi wurden reichhaltig bepflanzt und die Blütenpracht erfreut nicht nur die Beteiligten, sondern auch alle Besucherinnen und Besucher, Bewohnerinnen und Bewohner und die Mitarbeitenden. Die erste Ernte wurde ebenfalls eingefahren.

Zum Grillfest zweier Wohngruppen gab es leckeren selbstgemachten Salat aus der eigenen Ernte. Es war ein entspannter Abend voller Gespräche, Lachen und gutem Essen.



TIERE ALS THERAPEUTEN IM ZENTRUM FÜR INTEGRATION

Tiergestützte Therapie finanziert aus Spendengeldern

Das Zentrum für Integration (Zfi) freut sich über zahlreiche Spenden, die es ermöglichen, die tiergestützte Therapie wieder anzubieten. Diese Therapie bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, durch den Kontakt zu Tieren Vertrauen aufzubauen und positive Erfahrungen zu sammeln. Die vier speziell dafür ausgebildeten Hunde sind sanftmütig und liebevoll, können gestreichelt werden, man kann ihnen zusehen oder mit ihnen interagieren. Es ist

immer wieder schön zu sehen, wie ein Lächeln auf den Gesichtern der Bewohnerinnen und Bewohner erscheint, wenn sie mit den Hunden in Kontakt treten. Die Hunde sind darauf trainiert auf Kommandos wie „Pfote geben“



1.000 Dank!

Das Zfi möchte sich an dieser Stelle bei allen Spenderinnen und Spendern und der Eheleute K.-H. Gunderam-Stiftung herzlich bedanken. Durch ihre großzügigen Spenden wurde die tiergestützte Therapie ermöglicht und bereichert das Leben vieler Menschen.



zu reagieren und ermöglichen somit ein besonderes Erlebnis. Durch das Streicheln können sie eine beruhigende Wirkung spüren und das Vertrauen in diese Tiere aufbauen. Wärme und Körpernähe führen zu einer verbesserten Eigen- und Fremdwahrnehmung. Die Arbeit mit Tieren kann in vielen Fällen zu einer Besserung der Fein- und Grobmotorik sowie der Kommunikationsfähigkeit führen. Das Angebot soll nun wieder regelmäßig angeboten werden, so dass die Bewohnenden in einer angenehmen und entspannten Umgebung die Zeit mit den Hunden genießen können. Das Programm erfreut sich großer Beliebtheit und lockt immer viele in den Wintergarten des Zfi.

BASAR FÜR SELBSTGEMACHTES

Frühlingseinzug auf dem Mühlberg



In diesem Jahr konnten wir nach dem Ende der Pandemie endlich wieder unsere Türen zum Frühlingbasar öffnen – wenn auch bisher nur im kleinen Kreis. Die Bewohnerinnen und Bewohner waren voller Tatendrang. Sie werkten fleißig wie jedes Jahr und somit konnten allerlei handgefertigte Dekoartikel, Seifen, Marmeladen und mehr bestaunt werden. Neue Bastelideen lassen sicherlich nicht lange auf sich warten. Es war ein fröhliches Beisammensein.

Wir freuen uns sehr über die positiven Rückmeldungen und blicken hoffnungsvoll unserem Adventsmarkt entgegen, bei dem wir gerne wieder viele Besucherinnen und Besucher begrüßen möchten.



Jedes Jahr ein kulinarischer Genuss: das traditionelle Spargelessen



Auch in diesem Jahr fand im Zentrum für Integration (Zfi) das traditionelle Spargelessen statt. Dieses fröhliche und kulinarische Beisammensein wird von den Bewohnenden für die Bewohnerinnen und Bewohner organisiert und durchgeführt. Unterstützt wurden sie dabei von Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen. Die Veranstaltung begann mit einer gelungenen Kochstunde, bei der alle gemeinsam in der Küche standen und das traditionelle Gericht zubereiteten. Es wurden 14 kg (!) feldfrischer regionaler Spargel und 10 kg Kartoffeln geschält und zubereitet – das war nur mit vielen fleißigen Händen möglich. Schon beim Zubereiten wurde viel gelacht und geredet. Jede und jeder hatte die Möglichkeit aktiv teilzunehmen und sein kulinarisches Wissen und die eigenen Fähigkeiten einzubringen.

Das Spargelessen fand im sonnigen Wintergarten des Zfi statt. Dort bot eine lange Tafel genug Platz für alle. Zusammen genoss man das selbstgemachte köstliche Menü und tauschte sich angeregt über viele Dinge aus. Es war eine herzliche Atmosphäre, die zum fröhlichen Beisammensein einlud. Die Bewohnenden waren stolz darauf, ihre Kochkünste zu präsentieren und die Freude über das gelungene Essen war auf den Gesichtern aller sichtbar.

Auch in diesem Jahr standen Tradition, Integration, Gemeinschaft und köstliches Essen im Vordergrund. Das stärkt die Bindungen zwischen den Beteiligten. Am Ende waren alle satt und zufrieden und freuen sich schon auf das nächste Spargelessen.



EIN NACHMITTAG RUND UM DIE ERDBEERE, LECKERES SPARGELESEN, INTERAKTIVES MARIONETTENTHEATER:

Das Pflegezentrum Fürstehagen feiert weiter

In unserer letzten Ausgabe haben wir Ihnen von verschiedenen Veranstaltungen in unserem Pflegezentrum Fürstehagen erzählt und dass wir noch weitere planen. Hier geht es daher weiter:

Fröhlicher Nachmittag „süße Früchtchen – alles rund um die Erdbeere“

Unter diesem Motto erlebten die Seniorinnen und Senioren einen abwechslungsreichen und fröhlichen Nachmittag voller Lachen, Rätselraten, Mitmachaktivitäten und kulinarischer Köstlichkeiten. Der Gemeinschaftsraum war festlich geschmückt und der verlockende Duft von frischem Erdbeerkuchen erfüllte die Luft.

Begleitet von bekannten Schlagern aus vergangenen Zeiten, stieg die Stimmung schnell an. Die fröhlichen Melodien luden zum Mitsingen und Schunkeln ein, und so erklangen die vertrauten Klänge im ganzen Pflegezentrum. Ein spannendes Erdbeerquiz sorgte für Unterhaltung und Abwechslung. Die Bewohnenden wurden herausgefordert, ihr Wissen über die süße Frucht unter Beweis zu stellen. Hätten Sie z. B. gewusst wo die Samen an der Erdbeere sind (Schwarze Punkte)? Und was die Erdbeere eigentlich ist, Frucht oder Nuss (Nuss)? Es wurde fleißig geraten, gelacht und manchmal auch gestaunt über die kuriosen Fakten rund um die Erdbeere.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags wurde nochmal zugehört und geraten. Frühlingsgedichte zum Mitsprechen fanden großen Anklang und alle waren eifrig beim Mitsprechen dabei.

Nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums, auch die Mitarbeitenden genossen die gemeinsame Zeit. Die Veranstaltung bot eine willkommene Abwechslung im Alltag und schaffte eine Atmosphäre der Verbundenheit und Freude.



Blütenmeer

Ein Frühlingsgedicht zum Mitsprechen

Es grünt, es weht die Frühlingsluft,
ein Blumenduft liegt in der ... [Luft].

Narzissen, Veilchen und Vergissmeinnicht,
die Blüten strahlen im Sonnen ... [licht].

Auch Tulpen, Krokus, Hyazinthen,
man sieht sie schon von ganz weit ... [hinten].

Ein wunderschönes Blütenmeer,
allein ihr Duft macht Lust auf ... [mehr].

Sie locken in rot, gelb, blau und lila,
bald blüht auch schon der erste ... [Flieder].

Die Tiere woll'n sich darauf tummeln,
es kommen die ersten dicken ... [Hummeln].

Ein Käfer läuft flink über's Blatt,
die Blüte macht die Biene ... [satt].

Die Sonne scheint vom Himmel 'runter,
und macht die Blüten dabei ... [munter].

Sie freuen sich und das schon lange,
der Frühling ist in vollem ... [Gange].

Kommt, geh'n wir raus, das ist nicht schwer,
und suchen uns ein Blüten ... [meer].



Marionetten verzauberten die Bewohnenden

Im Juni fand eine außergewöhnliche Veranstaltung statt, die die Bewohnerinnen und Bewohner gleichermaßen begeisterte. Ein Marionettentheater war zu Gast im Pflegezentrum Fürstehagen. Die Spannung und Aufmerksamkeit waren deutlich spürbar, als die Marionettenbühne von den Puppenspielern ins Leben erweckt wurde. Die Figuren bewegten sich mit Leichtigkeit und Anmut und verzauberten die Zuschauer mit ihrer Darbietung. Am Ende durfte, wer mochte, die Marionetten anfassen. Das ermöglichte zusätzlich ein interaktives Erlebnis, bei dem jede und jeder Einzelne die feinen Details der Puppen spüren und bewundern konnte. Viele der Seniorinnen und Senioren erinnerten sich an vergangene Zeiten, als sie selbst mit Marionetten spielten oder ähnliche Aufführungen besuchten. Am Ende der Veranstaltung waren die Bewohnenden durchweg positiv gestimmt. Viele von ihnen waren begeistert und einige äußerten den Wunsch, öfter solche Veranstaltungen im Pflegezentrum zu haben.

Diesen Wünschen kommen wir gerne nach und haben den Spendenzweck dieser Ausgabe (siehe Seite 2) genau diesem Thema gewidmet. Bitte spenden Sie fleißig, damit unsere Bewohnerinnen und Bewohner weiter in die märchenhafte Welt eintauchen können. Damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, nicht blättern müssen, hier noch mal die Kontodaten:

Bankverbindung:

LICHTEAU e.V. | Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE55 3702 0500 0001 8079 01 | Stichwort: Theater

Spargelzeit im Pflegezentrum Fürstehagen

Kürzlich fand das Spargeessen statt, bei dem Bewohnende in einer angenehmen und geselligen Atmosphäre zusammenkamen, um ein leckeres Essen zu genießen und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen. Festlich gedeckte Tische und der Duft von frischem Spargel luden alle ein, um gemeinsam einen schönen Mittag zu verbringen. Zum Abschluss dieses köstlichen Essens gab es leckeres Eis. Übrigens, wussten Sie, dass das älteste bekannte Spargel-Rezept von dem Römer Marcus Gavius Apicius stammt? Um 40 v. Chr. empfahl er Spargel in Eierkuchen. Diese und andere Informationen erfuhren die Teilnehmenden und konnten Fragen (z. B. Kann man Spargel roh essen? Warum ist Spargel weiß? Woran erkennt man frischen Spargel?) rund um den Spargel beantworten. Am Ende des Essens waren alle zufrieden, etwas schlauer und satt.

Schmeckt der Spargel auch nach Holz, er macht den deutschen Bauern stolz.



Ein herzliches Dankeschön geht bei all diesen Veranstaltungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dabei ganz besonders dem Fürstehagener Team der Alltagsbegleiterinnen um Andrea Kuntze, die zum Erfolg dieser Ereignisse beitragen. Ihr Engagement, ihre Fürsorge und ihr Teamgeist haben diese Veranstaltungen zu etwas Besonderem gemacht. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich bereits auf weitere gemeinsame Veranstaltungen. Von diesen werden Sie in der nächsten Ausgabe erfahren.



Kommende Veranstaltungen

Der August steht im Zeichen des Sommerfestes, denn dann liegt Musik in der Luft. Im September gibt es eine Weinlese und im Oktober natürlich das Oktoberfest.

Im November gibt es das leckere „Schlachteessen“. Und der Dezember steht ganz im Zeichen von Weihnachten.

Außerdem erfreuen sich die Bewohnenden an der Clownsvisite, am Tischkegeln mit Wanderpokal, dem gemeinsamen Trommeln und den kleinen und großen Köstlichkeiten auf dem Emma-Mobil.



Ehemaligen-Treffen 2023

Es liegt immer ein ganz besonderer Zauber in der Luft, wenn „unsere“ ehemaligen Mitarbeitenden sich zum jährlichen Ehemaligen-Treffen auf dem Mühlenberg einfinden. Auch in diesem Jahr haben fast 70 Ehemalige die Einladung annehmen können. Neu war in diesem Jahr der Ort der Veranstaltung. Fanden die Treffen bisher immer im Dorothea-von-Wangenheim-Saal statt, wurde diesmal in den Speisesaal des Zentrums für Integration (Haus 21) eingeladen. Ein Ortswechsel, der bei den Gästen sehr gut angekommen ist. War es doch für viele ein Besuch am früheren Arbeitsplatz in der „Sozialen Reha“. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Peuckert, einer kleinen Andacht und aktuellen Informationen zu LICHTENAU e.V., war ausgiebig Zeit für Wiedersehensfreude und persönliche Gespräche.

Unsere Auszubildenden Denis, Denise und Andre haben gemeinsam mit ihrer Ausbilderin Jana Riemenschneider den Speisesaal eingedeckt und während der Feier die Gäste zuvorkommend und herzlich bedient.



Unternehmungsvorstellung für Schülerinnen und Schüler

Zwei unserer Auszubildenden hatten große Freude daran, eine kleine Ausbildungs- und Unternehmenspräsentation in der Freiherr-von-Stein-Schule zu halten. Kurz wurde unser LICHTENAU e.V. vorgestellt, bevor dann detaillierter auf die Ausbildungen des Kaufmannes für Büromanagement (m/w/d) und des Fachinformatikers – Systemintegration (m/w/d) eingegangen wurde.

Dies konnte durch eine Kooperation mit einem Bildungsträger in Form einer Berufsorientierungs-AG stattfinden. In dieser sollen die Schülerinnen und Schüler erste Einblicke in mögliche Perspektiven nach ihrem Schulabschluss und erste Berührungspunkte mit der Arbeitswelt bekommen.



LICHTENAU e.V. definiert Führungsgrundsätze

Unter Corporate Governance versteht man die Führungsgrundsätze in einem Unternehmen. Doch was genau sind eigentlich „unsere“ Führungsgrundsätze?

Eine klar definierte Antwort auf diese Frage gab es bislang nicht – zumindest nicht auf dem Papier. Aus diesem Grund haben wir eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Vorstand und Mitgliedern des Kuratoriums, gebildet. Diese hatte den Auftrag, eine Art Regelsammlung als Grundlage unserer Unternehmensführung zu erstellen. Nach mehr als einem Jahr sorgfältiger Arbeit konnten wir jetzt die Ergebnisse in Form des LICHTENAU Governance Kodex (LGK) veröffentlichen.

Als Fundament unserer Leitwerte dienen drei Säulen: Ethik, Inhalt und Strukturen. Wir wollen Identität durch Werte schaffen und uns menschlich auf Augenhöhe bewegen. Dazu zählt auch, dass wir uns unserer Verantwortung im Unternehmen bewusst sind und stets reflektiert an gemeinsamen Zielen arbeiten. Um dies umsetzen zu können, bedarf es eines positiven und authentischen Arbeitsumfeldes. Unsere Mitarbeitenden stärken wir durch wertschätzende Rückmeldungen zur persönlichen Weiterentwicklung. Gemeinsam praktizieren wir eine unterstützungsorientierte Problemlösungskultur. Das Ausschöpfen unseres vollen Potenzials ist hierbei unser größtes Bestreben. Unsere Führungskräfte dienen deshalb als Vorbilder und Impulsgeber. Durch nachhaltiges Handeln vertreten sie das Unternehmen werteorientiert nach innen und außen.



Dazu gehört auch, dass eigenverantwortliches Entscheiden und Handeln auf allen Ebenen gefördert werden. Mitarbeiterrollen innerhalb des Unternehmens sollen klar und transparent definiert sein. Dadurch entsteht gleichzeitig auch Vertrauen in die Kompetenzen jedes Kollegen und jeder Kollegin, auf jeder Hierarchieebene.

All diese Rahmenbedingungen sollen eine qualitativ-innovative, effiziente und nachhaltige Weiterentwicklung unserer Führungskräfte wie auch unserer verschiedenen Unternehmensbereiche fördern. Und die Grundlage für ein erfolgreiches Unternehmen bilden.

Jubiläen- / Verabschiedungsfeier



Einmal im Halbjahr laden wir unsere Jubilarinnen / Jubilare und zu Verabschiedende zu einer kleinen Feierstunde ein. Am 4. Mai 2023 konnten der Theologische Vorstand, Pfarrer Dieter Christian Peuckert und Stefan Oetzel von der gemeinsamen MAV zu folgenden Anlässen gratulieren:

10 Jahre

Nicole Martin, Labor; Pfarrer Dieter Christian Peuckert, Theologischer Vorstand

20 Jahre

Stefan Kistner, Chefarzt WSO; Karin Sauber – Orthopädietechnisches Zentrum OTZ

25 Jahre

Petra Brandau, Pflegezentrum Fürstehagen; Thomas Rupp, Materialwirtschaft

30 Jahre

Alina Wolodzko, Finanzwirtschaft; Martina Schmidt, Ergotherapie; Andrea Krause, Pflegedienst Station 1; Heidi Weinmeister, Pflegedienst Zentrum für Integration

In den Ruhestand verabschiedet wurden

Karin Möller – Pflegezentrum Fürstehagen, Heidi Scholz, Pflegedienst Zentrum für Integration und Werner Onstein, Leitung Physiotherapie-Schule

Jubiläen

Der Vorstand und die Mitarbeitervertretung danken für die langjährige Zugehörigkeit und Mitarbeit:

10 Jahre:

Nachtrag / Rückwirkend zum:

22.10.2022 **Elke Faßhauer** Telefonzentrale

01.05.2023 **Flonn-Florian Decker** Persönliche Assistenz / ADN

17.06.2023 **Thomas Wagner** OTZ – Orthopädie Technik

01.08.2023 **Florian Löber** Persönliche Assistenz /ADN

01.08.2023 **Pamela Hartung** Schulassistenz /ADN

01.08.2023 **Bettina Schaumburg** Schulassistenz /ADN

20 Jahre:

01.05.2023 **Katharina Bobnjak** Catering-Service

01.05.2023 **Christian Burkert** Physiotherapieschule

16.06.2023 **Gabriele Bingemann** Sekretariat Anästhesie

25 Jahre:

01.05.2023 **Brunhilde Hahn** Catering-Service

01.06.2023 **Paula Jörn** Hauswirtschaftsservice

01.06.2023 **Claudia Krause** Patientenservice ORZ

30 Jahre:

01.05.2023 **Kristina Meister** Physiotherapie Klinik

01.05.2023 **Iris Riedel** Pflegedienst Station 5

01.05.2023 **Daniela Grigat** Hygienemanagement

27.05.2023 **Ingrid Halpape** Hauswirtschaftsservice

16.08.2023 **Johannes-Martin Kopp** ZfBB

Ruheständler

Nachträge / Rückwirkend zum:

01.07.2022 **Rita Metz** Klinik-Aufnahme

01.12.2022 **Margarete Linne** Pflegezentrum Fürstehagen

01.01.2023 **Susanne Simon** Hauswirtschaft

01.06.2023 **Marion Simon** Hauswirtschaft

Hinweis zu zweckgebundenen Spenden

Wir verwenden zweckgebundene Spenden für den vom Spender vorgegebenen Zweck. Sollte jedoch der zweckgebundene Spendeneingang für das Projekt, für das Sie gespendet haben, höher sein als der Bedarf, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Ihre Spende für ein vergleichbares Projekt einsetzen. Sollte dies nicht möglich sein oder das Projekt nicht ausgeführt werden, würden wir, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, Ihre Spende umwidmen. Sollten Sie mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden sein, so steht es Ihnen frei, dies auf Ihrem Überweisungsbeleg zu vermerken.

Vielen Dank für Ihre Hilfe und Unterstützung!

Bankverbindung:

Spendenkonto LICHTENAU e. V.:
IBAN: DE55 3702 0500 0001 8079 01
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft

Impressum

Herausgeber

LICHTENAU e. V. – Orthopädische Klinik und
Rehabilitationszentrum der Diakonie
– Der Vorstand –

Am Mühlenberg, 37235 Hessisch Lichtenau
Telefon: 05602 83-1101 | www.lichtenau-ev.de
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@lichtenau-ev.de
V.i.S.d.P.: Pfarrer Dieter Christian Peuckert

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 3.000 Exemplare

Druck: Lichtblick gGmbH

Bearbeitung für den Versand: Zentrum für Berufliche Bildung
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme kaufmännisch

Texte und / oder Fotos in diesem Heft von:

Pfarrer Dieter Christian Peuckert, Gaby Ewert, Petra Wolfrom, Jasmin Barth,
Dagmar Ried-Dickel, Agentur embe consult GmbH, Philipp Schröder,
Kati Werner, Andreas Böer, Isabell Crede, Sandra Küstner, Harry Kögl,
Andrea Kuntze, Sven Rückebel, Antje Bläsing, Hendrik Heidenreich,
Petra Riemenschneider, AdobeStock



Nachhaltig unterwegs

Statt per Post können Sie unsere
„Aktuelles aus LICHTENAU“
auch als PDF per E-Mail beziehen.
Anmeldung unter:
gewert@lichtenau-ev.de

Für namentlich gekennzeichnete Artikel zeichnet der Verfasser
verantwortlich.

Diese Zeitschrift erhalten Freunde und Förderer von LICHTENAU e. V.
und dessen angeschlossenen Gesellschaften kostenlos. Wenn Sie
unsere Zeitschrift regelmäßig erhalten wollen, geben Sie uns bitte
Ihre Adresse an. Um unnötige Kosten zu vermeiden, melden Sie uns
Ihren Umzug, Doppellieferungen oder auch, falls Sie kein Interesse
mehr haben. Vielen Dank!